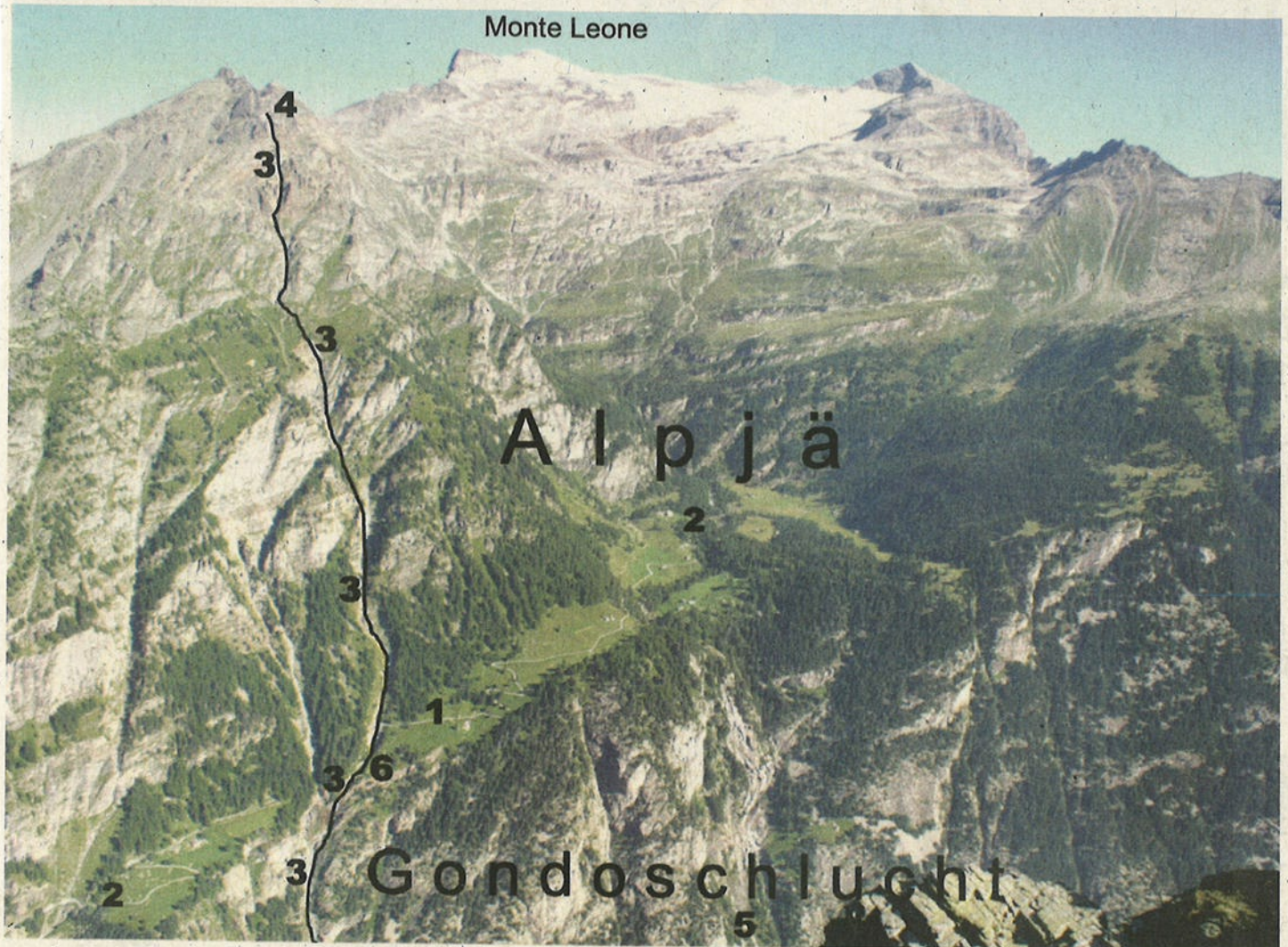


# In där Mattu d eerschtu Meijä!



Gebiet Alpjä: 1) Wältschi Matta. 2) Alpe Alpjä. 3) Wiisse Grabu. 4) Alpjärhooru. 5) Gondoschlucht. 6) Louwwiboort.

Bilder: zvg

Hitu teerffe wer emaal wider d Schpraach va Simpillu und Zwischbäärgu keeru, wie schi der Erich Jordan redet. Der Erich ischt z Simpillu giboru und het de am Kollegium z Brig schtudiert. Schpeeter ischt är in d Lonza z Vischp ga schaffu. Wone tüet är jezz z Glis. Schoo ganz früe het är schich fer d Schpraach, fer di Gschicht und fer d Brüich va Simpillu und Zwischbäärgu intressiert. Är het öü uber iro

Schpraach daa hinner dm Simplonpass Biecher gschribu: «Einheimische erzählen aus Volkstum und Überlieferung von Simplen und Zwischenbergen» (1985), «Orts- und Flurnamen Simplon-Süd» (2006), «Umaal Barlogga» (2013) und no andri mee. Der Erich brüücht in schiner Schrift öi Bitoonigs-Akzänta wie «i» und vor allum äs «ç», waa ganz in der Neechi va «sch» liit. Das ischt äbu z Simpillu ganz eppis Eigus. Güet soo!

## Esoo säge wier

«Äs verfähji nit, an era Chräaja z säge, schii selle hib-scher singe.»

Wallisser Schprichwoort

Wörtlich übersetzt, heisst das: Es nützt nichts, einer Krähe besseres Singen zu befehlen. Man kann gewisse Dinge nicht erzwingen.

WB,  
7.4.2023/1



## Uistagwäärch

«Los abu wiä där Gguggär hoirt! ... We deer jetz im Uistag schwigti, de wei är nämli um moorts u Luggnär! Das gcheerd usoo därzuä, wiä ds Bättuliitu um Morgu fruä, bivor mu an d Aarbeit geit. Äs ischt jetz di Ziit fär ds Uistagwäärch an d Hand z nä! Und im Uistag, afangsch Meiju, sind d Uiseertär an där Reiju; z denä gcheerd oi d Wältsch Matta uf dän Alpju. Abär daa ischt äbu no deer cheibu Wiäss Grabu mit schiinär groossu Louwwinu und dum ganzu Schteiggärschil obunüif, wa eim us bitzji Soorgä macht. Hiir ischt d Schtraass uf d Alpjä schoo bi Ziitu offundi und in där Mattu und im Uawand ärwachhänt d eerschtu Meijä, oi ds Chruit faat schoo afa sctoossu. Ubärall, het s schee Gretzä, Escht, aalti Teischschiga vam eeru Summä und hiä und

## Schweeri Weeter

**aaltväterisch:** alt  
**afa:** schon, bereits  
**allpot:** immer  
**Alpjärhooru s:** Berg über Alpe Alpjä  
**Alpjä w:** Alpe hoch über Gondo  
**Alpuifzug m:** Albestossung  
**appa:** etwa  
**äräçhä w:** mehrere Rechen, Harken  
**Barlogga w:** Pause  
**Batilli w:** Trinkgefäss (oft hölzern)  
**Bättullitu s:** Frühläuten zum Gebet  
**bitzji:** wenig  
**Braachu m:** Juni  
**bruichu/gibruicht:** benötigen/benötigt  
**cheibu:** böseartig, ernst zu nehmen  
**dernaa:** nachher, dann  
**eer:** vorhergehend  
**Eggol:** So ist es!  
**eppä:** manchmal  
**fäaru:** letztes Jahr  
**feist:** fett  
**Felinä w:** felsige Abgründe  
**fircha:** heraus  
**fruä:** früh  
**Gmaçhi s:** Gebäude, Schuppen

daa oi us parr Schteina, wa va obunicha sind gitroolu. Das muäss alls ggäruimuts chu. Schliässli fäald no där Zui um ds Gäärggji um, oi deer muäss hiir niw gmachtä chu.

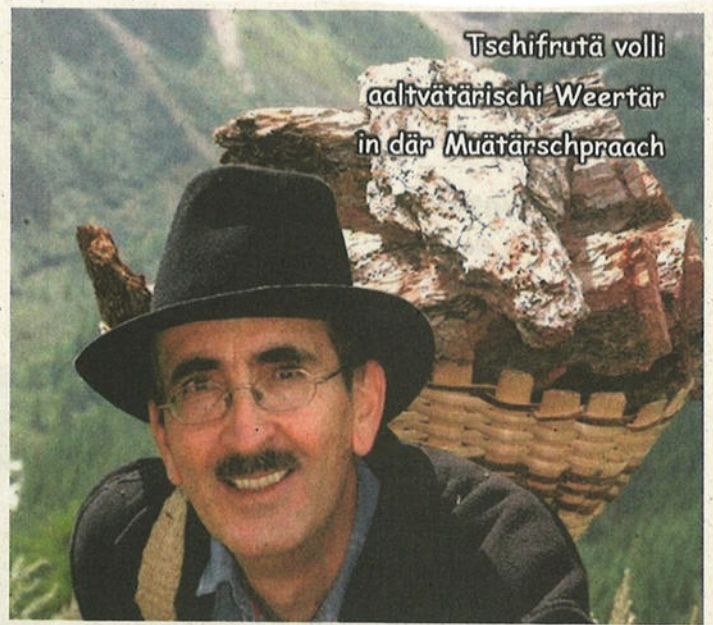
## Hipsch där Reiju naa

Sogaar där Herrgott het sibu Taga gibruicht fär di ganz Wäält z ärschaffu. D äräçhä und di Tschifra, d viärtschinggig Gabla und di Pfäältscha miässunt zeerscht us dum Gmaçhi fircha und loos geit s zär Eere Gottes: Gretzä und Escht gcheerund uf Gretzuhuiffä, Schteina, wa umcha liggund gcheerund uf d aaltu Rischinä und d ärbäärmlichu Teischschiga va fäaru miässund alli mit där Gablu gibrochni und därnaa no inggäribni chu. Äs tarf gchei tootä Wasu gä, wil ds Vee, wa afangsch Braachu schoo uf d Alpa chund, bruicht us gfrewwigs Mättulti und schee, schee Chruit. Nit fär niggs heissut s: «Mälchs Chruit und un guätä Roib gäbunt feistä Çhääs». Ds ganz Schaffu und Wäärchu het schiinu Sí und schiinu Priis. Das geid eim gcheerig in d Chnoçhä und triibt eim oi du Schweiss ins Gsicht. Maçhi wär s mit Freid und us Reschpächt zä aaltä Liitu, wa hiä gwäärchut und nisch us chleis Paradiis ärschaffu heint.

## Und jezz Barlogga

Und jetz wei s appa Ziit fär umaal Barlogga z machchu, was sii muäss, muäss sii! Wiär nämä ds Schpiisji us dum Riggsack fircha und us Schlughçji Wii us dum Batilli ischt nit z värachtu. Das nimmt eim Hungär und Dürscht und ärhaaltut d Schtimmig! U churzä Hengärt ubär dits und das, und schoo ubärschläänt schich Zellutä us aaltä Ziitu: Ja jaa, där Wiäss Grabu, deer wa vam Alpjärhooru umbricha

**Graazu m:** Gratzug (Armer Seelen)  
**Gretzä w:** Zweige, Ruten  
**Gretzuhuiffu m:** Zweig-, Reisighaufen  
**gwndli:** gewöhnlich, meistens  
**Hengärt m:** Gespräch



Erich Jordan: Wörterbuch Simplon.

chunnt und näbu där Wältschu Mattu värbii bis in di Gondoschlucht geit, ubär denu gääbi s oi mengi Gschicht z värzelli. Daa het s allpot gheissu, mu selä uifpassä und nit z lang drinna pliibu, suscht çhennti mu in d Winna chu, wil daa chumä där Graazu vam Alpjärhooru umbricha und jagä wiä där Wind pfiifund und juizundu där d Felinä umbrí bis in di Gondoschlucht. Äs ischt nit z värwundru, dass daa oi umaal us schrecklichs Unnglick ischt passiärt, Uf unäru Schteiblattu ob dum Wäg, wa daa durch du Grabu geit, gseet mu no hiitu zwei Chriizi, wa iisch an das Äreignis tiänd ärindru: De hei daa im Wiässu Grabu um Bruädär und u Schweschtär, wa duozumaal in där Wältschu Mattu gwintrut hei, iru Wäsch gmacht. Und will s im Wintär daa eppä oi gglowwinut het, hei immär eis trobuif uf dum Louwiboort miässu passä, unnärdesi wa ds andra unna im Grabu

**hoiru:** rufen, schreien  
**iriibu/inggäribu:** einreiben/ingerieben  
**Liff m:** Lauf, Eile  
**Louwwiboort s:** Ortsangabe (Lawinenrand)  
**Louwwinu w:** Lawine  
**mälch:** milchfördernd

Tschifrutä völli  
aaltväterisch: Weertär  
in där Muätärschpraach

gwäschschu hei. Gwondli hei där Bruädär obuna gipassät und d Schweschtär hei unnuna gwäschschu. Wil där Bruädär um bits un tratzhaftä sii gsi, hei är där Wäschschäri unna afa hoiru: «Flich, flich, d Lowwina chunnt!» Und in einum Liff sii d Schweschtär us dum Grabu druss. Wa där Uifpassär de luit hei afa laçhä, hei sch natiirli gmerkt, dass das numu u Jux sii gsi. Und usoo siis oi no us zweits Maal ggangu. Nadém dass där Uifpassär de us dritts Maal hei afa hoiru, sii d aarum Schweschtär unnuna im Grabu duä nimmä ggliifu. Und d Lowwina sii mid ira und oi dum Bruädär, wa ra z Hilf hei wellu chu, där ds Çhi umbrí in di Gondoschlucht. Usou cha s halt gaa, we där Gschpass gchei Grenzä pchennt.

Eggo! Und jetz hei wär gnuäg Barlogga gmacht! Gää wär umúm an d Aarbeit. Suscht ischt uf zmaal no Alpuifzug, bivor wär alls ggäruimuts hei!

**Mättulti s:** Wiese  
**Meijä w:** Blumen  
**Meiju m:** Mai  
**moorts:** hochgradig, sehr  
**niw:** neu  
**numu:** nur  
**obuna:** oben  
**obunicha:** von oben herab



obunuif: oben aufliegend  
 Pfäältscha w: Hippe, Gertel  
 ra: ihr  
 Ríschiná w: Geröllhaufen  
 Roib m: Heuernte  
 ruimu/ggäruimut: räumen/  
 geräumt  
 Scheiggärischil s: Stein-  
 geröll  
 Sí m: Sinn  
 sctoossu: wachsen  
 Teischschig m: Kuhfladen  
 trobuif: weiter oben  
 troolu: rollen  
 Tschifra w: Rückenkorb  
 Tschifruta w: Rückenkorb  
 voll  
 Uawand s: magere Kuhweide  
 (nicht gemäht)  
 Uiseertär w: Entfernte Öter  
 Uistag m: Frühling  
 Uistagwäärch s: Frühjahrs-  
 räumung  
 umbrícha: herunter  
 umcha: herum  
 umúm: wiederum  
 unäru: einer  
 unna: unten  
 viärtschinggig: mit vier  
 Spitzen  
 Wältsch Matta w: Wiesen-  
 bezeichnung, Ortsname  
 Wasu m: Rasen  
 wei: wäre  
 Wiis Grabu m: Rinne, Graben  
 Winna w: Spuk, Spukgeist  
 Zellutä w: Erzählungen,  
 Geschichten  
 Zui m: Zaun

### Esoo weeri s rächt gsi

#### Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

**1. tireechtru:** Dies bedeutet «necken»: Weitere Wörter dazu: jichte, schtipfe, tribilieru, eelu.

**2. Wäschlumpuchewwär m:** So nennt man einen Pantoffelhelden.

#### Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

**1. Gesüsstes Roggenbrot:** Dies wird «Bliggetsch» genannt.

**2. zudringlich:** Dafür sagt man: üfsääsig, ahäärig / aheerig, sctoffe sii. Ä üfsääsigä Kärli! Ein aufdringlicher, frecher Kerl!

### Eppis Niwws fer z raatu

#### Wie seit me fer das?

##### Was biditet uf Güettitsch:

**1. Wort:** büügru?

**2. Wort:** Binin w?

##### Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

**1. Wort:** jammern, unzufrieden sein?

**2. Wort:** Mass halten?

### Und ewwers Gschichtji?

#### Schriibet öü!

Wenn ler Erinnerige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtji, ä Zelläta oder ä Sag, äs Schprichwoort, Wizza, äs Gidicht oder suscht eppis wisst, waa intressant wääri, so schriibet liisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 70 Ziilä (rund 1.5 Sitä, rund 4000 Aschläg mit Leerschläg) oder öi in Handschrift. Di tie wer de schoo in du Kompiuter dri. D Adräss heisst:

#### Iischi Schpraach

Alois Grichting

Kapuzinerstrasse 45

3902 Brig-Glis

aloes.grichting@gmail.com

Und tiet es Foto va Eww derzue, dass mu di, wa schriibunt, öü gseet. Gäbet schisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text pas-sent! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit ä güoti Zilt! Und de öü gfrewwti Ooschtru! (Alois Grichting)

WB, 7.4.2023/3